

22. SONNTAG IM JAHRESKREIS (28. AUGUST–3. SEPTEMBER),
JAHRGANG C
(TIME AFTER PENTECOST: LECTIONARY 22)

EINFÜHRUNG

Nimm dich selbst nicht so wichtig, sondern nimm wichtig, was den anderen zum Leben hilft. So lässt sich christliche Demut beschreiben, die sich in Zurückhaltung und Gastfreundschaft übt und nicht von der Erwartung lebt, irgendwelchen Lohn zurück zu bekommen. Im Gegenteil: Die Freude liegt im Geben. So wie es Gott gefallen hat, barmherzig zu sein.

PSALM 112

Halleluja!

Wohl dem, der den HERRN fürchtet,
der große Freude hat an seinen Geboten!

Sein Geschlecht wird gewaltig sein im Lande;
die Kinder der Frommen werden gesegnet sein.

Reichtum und Fülle wird in ihrem Hause sein,
und ihre Gerechtigkeit bleibt ewiglich.

Den Frommen geht das Licht auf in der Finsternis
von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten.

Wohl dem, der barmherzig ist und gerne leiht
und das Seine tut, wie es recht ist!

Denn er wird ewiglich bleiben;
der Gerechte wird nimmermehr vergessen.

Vor schlimmer Kunde fürchtet er sich nicht;
sein Herz hofft unverzagt auf den HERRN.

Sein Herz ist getrost und fürchtet sich nicht,
bis er auf seine Feinde herabsieht.

Er streut aus und gibt den Armen;
seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.

Seine Kraft wird hoch in Ehren stehen.

Der Gottlose wird's sehen und es wird ihn verdrießen;
mit den Zähnen wird er knirschen und vergehen.

Denn was die Gottlosen wollen, das wird zunichte.

TAGESGEBET

Barmherziger Gott,
wir leben von deiner Güte,
du schenkst uns Lebensatem

jeden Tag
und noch so viel mehr.
Öffne uns Hände und Herzen
die Freude an dir zu teilen
allen Menschen zum Segen.
Dir sei Lob und Ehre
in Ewigkeit. Amen.

LESUNGEN

Sprüche 25,6–7*

Prange nicht vor dem Könige und stelle dich nicht zu den Großen;
denn es ist besser, dass man zu dir sage:
Tritt hier herauf!, als dass du erniedrigt wirst vor einem Edlen,
den deine Augen gesehen haben.

Hebräer 13,1-8.15–16

Bleibt fest in der brüderlichen Liebe.
Gastfrei zu sein vergesst nicht;
denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt.
Denkt an die Gefangenen, als wärt ihr Mitgefangene,
und an die Misshandelten, weil ihr auch noch im Leibe lebt.
Die Ehe soll in Ehren gehalten werden bei allen und das Ehebett unbefleckt;
denn die Unzüchtigen und die Ehebrecher wird Gott richten.
Seid nicht geldgierig, und lasst euch genügen an dem, was da ist.
Denn der Herr hat gesagt:
»Ich will dich nicht verlassen und nicht von dir weichen.«
So können auch wir getrost sagen:
»Der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht fürchten;
was kann mir ein Mensch tun?«
Gedenkt an eure Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben;
ihr Ende schaut an und folgt ihrem Glauben nach.
Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.

So lasst uns nun durch ihn Gott allezeit das Lobopfer darbringen,
das ist die Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen.
Gutes zu tun und mit andern zu teilen vergesst nicht;
denn solche Opfer gefallen Gott.

Lukas 14,1.7–14

Und es begab sich,
dass [Jesus] an einem Sabbat in das Haus eines Oberen der Pharisäer kam,
das Brot zu essen, und sie belauerten ihn.

Er sagte aber ein Gleichnis zu den Gästen, als er merkte,
wie sie suchten, obenan zu sitzen, und sprach zu ihnen:
Wenn du von jemandem zur Hochzeit geladen bist,
so setze dich nicht obenan;
denn es könnte einer eingeladen sein, der vornehmer ist als du,
und dann kommt der, der dich und ihn eingeladen hat, und sagt zu dir:
Weiche diesem!,
und du musst dann beschämt untenan sitzen.
Sondern wenn du eingeladen bist, so geh hin und setz dich untenan,
damit, wenn der kommt, der dich eingeladen hat, er zu dir sagt:
Freund, rücke hinauf!
Dann wirst du Ehre haben vor allen, die mit dir zu Tisch sitzen.
Denn wer sich selbst erhöht, der soll erniedrigt werden;
und wer sich selbst erniedrigt, der soll erhöht werden.
Er sprach aber auch zu dem, der ihn eingeladen hatte:
Wenn du ein Mittags- oder Abendmahl machst,
so lade weder deine Freunde noch deine Brüder
noch deine Verwandten noch reiche Nachbarn ein,
damit sie dich nicht etwa wieder einladen und dir vergolten wird.
Sondern wenn du ein Mahl machst,
so lade Arme, Verkrüppelte, Lahme und Blinde ein,
dann wirst du selig sein, denn sie haben nichts,
um es dir zu vergelten;
es wird dir aber vergolten werden bei der Auferstehung der Gerechten.

FÜRBITTENGEBET

Guter Gott,
in der Gemeinschaft mit dir
gewinnt unser Leben Kraft und Grund.
Du hörst, was uns bewegt,
du weißt um unser Gebet
noch bevor wir es aussprechen.
Voll Vertrauen kommen wir zu dir.

Für deine Kirche bitten wir dich,

sende und erhalte ihr gute Lehrerinnen, Seelsorger und Predigerinnen,
die ermutigende Worte finden,
lebendig Zeugnis geben
und die Gemeinden mit deinem Worte nähren.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich.

Wir danken dir für die Fülle deiner Natur,
für die Früchte des Feldes.

Wir danken dir für alle, die in der Landwirtschaft tätig sind
und für Menschen, die Nahrungsmittel verarbeiten.

Lass uns mit Sorgfalt deine Gaben nutzen
und am Erhalt einer gesunden Umwelt arbeiten.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich für Opfer von Ungerechtigkeit und Ausbeutung,
lass das Unrecht sichtbar werden,
zeige uns Wege, wie wir für Benachteiligte eintreten können,
lass Leitende in Politik und Gesellschaft eintreten für eine Gesellschaft,
in der alle Menschen zu ihrem Recht kommen.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich.

Sei nahe allen, die wir in unseren Herzen tragen,
allen, die deinen Trost brauchen.

In der Stille bringen wir ihre Namen vor dich.

(Stille)

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich.

Schenke Heilung den Kranken,
Zuflucht allen Menschen, die auf der Flucht sind,
Trost allen, die durch das Tal der Trauer gehen.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich.

Nimm dich unserer Bitten an, Gott.

Denn du kennst Wege, wo wir nicht weiterwissen,
in deine Hände befehlen wir alle und alles,
wofür wir gebetet haben.

Bewahre uns in deiner Liebe
durch Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und Leben schafft in Ewigkeit. Amen.

LESEPREDIGTEN

Die Evangeliumslesung kommt in der deutschen Leseordnung nicht vor. Die
Epistellegung kommt in Teilen bei Erntedankfest, Reihe VI vor.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

447 Lobet den Herren alle, die ihn ehren

450 Morgenglanz der Ewigkeit

WOCHENLIED:

327 Wunderbarer König

420 Brich mit den Hungrigen dein Brot

PREDIGTLIED:

414 Laß mich, o Herr, in allen Dingen

419 Hilf, Herr meines Lebens

AUSGANGSLIED:

316 Lobe den Herren, den mächtigen König

417 Laß die Wurzel unsers Handelns Liebe sein

*Das RCL bietet Sirach 10,12–18 als alternative Lesung an. Wir folgen dem Kanon der
Lutherbibel, der Jesus Sirach als apokryphe Schrift betrachtet, und geben darum der
Sprüchelesung den Vorzug.

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.